

Quelle: <http://www.radiobremen.de/politik/dossiers/wahl15/abgeordnetenwatch122.html>

## Bürgerschaftswahl

# Drum prüfe, wer das Kreuzchen kriegt

**Wem Wahlplakate zu wenig aussagekräftig sind, kann sich ab heute auf dem Internetportal von Abgeordnetenwatch informieren. Bremer Wähler haben vor der Bürgerschaftswahl auf der Seite die Möglichkeit, den Kandidaten online konkrete Fragen zu stellen. Außerdem erfährt man mehr über die Parteien und deren Programme.**



Das Internetportal Abgeordnetenwatch soll bei der Wahlentscheidung helfen.

In wenigen Wochen werden die Bremer an der Wahlurne über die Zusammensetzung der Bürgerschaft entscheiden. Doch viele Wähler tun sich schwer bei der Frage, wem sie ihre Stimme geben sollen. Was wollen die Parteien? Wer sind die Kandidaten? Wofür stehen sie? Viele Fragen, bei deren Beantwortung ein neues Internetportal helfen will.

## Kandidatencheck als Entscheidungshilfe

Hauptziel der für die Bremer Bürgerschaftswahl erstellten Plattform ist die Vorstellung der Kandidaten, erklärt Roman Ebener von Abgeordnetenwatch. "Neben der Möglichkeit, die Personen kennenzulernen und mit ihnen online in Kontakt zu treten, bieten wir auch einen Kandidatencheck an." Dieses Angebot soll als Entscheidungshilfe dienen und funktioniert ähnlich wie der klassische Wahlomat. Allerdings ist der Check nicht auf die Programme der Parteien, sondern speziell auf die Standpunkte der Kandidaten ausgelegt. Man muss 22 Thesen mit "Ja" oder "Nein" beantworten und sieht dann, welcher Politiker mit der eigenen politischen Sichtweise übereinstimmt.

[Portal zur Bürgerschaftswahl von Abgeordnetenwatch](#)

### Was ist Abgeordnetenwatch?

Abgeordnetenwatch ist eine überparteiliche Initiative, die sich durch Spenden finanziert. 2004 startete das Projekt zur Bürgerschaftswahl in Hamburg. Nach eigenen Angaben soll der öffentliche Dialog zwischen Wählern und Kandidaten für eine Verbindlichkeit in den Aussagen der Politiker

Vielfältig sind die Funktionen der Plattform: So können sich Nutzer unter anderem über eine Postleitzahlensuche die Kandidaten anzeigen lassen oder auch nach dem Alter aussortieren. Zudem besteht die Möglichkeit, in den Wahlprogrammen der Parteien mit Schlagworten nach konkreten Themen zu suchen.

sorgen.

### Verweigerung nur selten



Quelle: Abgeordnetenwatch

Roman Ebener,  
Abgeordnetenwatch

Auch haben die Kandidaten die Möglichkeit, ein eigenes Profil anzulegen. Dort können sich die Wähler dann zum einen über die Person informieren und zum anderen direkte Fragen stellen. Viele Politiker nutzen diese Gelegenheit der eigenen Präsentation im Netz.

Die in Bremen zur Wahl Stehenden habe man bereits kontaktiert, erklärt Ebener von Abgeordnetenwatch. "Es haben bisher 60 von insgesamt 367 Kandidaten ein Profil eingerichtet. Und die Erfahrung lehrt uns, dass sich in den

kommenden Wochen etwa 90 Prozent der Kandidaten daran beteiligen." Es gebe zwar auch immer wieder vereinzelt Politiker, die auf einen Dialog übers Internet schlicht keine Lust hätten. Das sei inzwischen aber die Ausnahme.

**Dossier zur Bürgerschaftswahl 2015:**

**Bremen wählt am 10. Mai**

31. März 2015